

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderteter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

Kindermeldung vom 13.11.2018

Zwillinge, geb. 10/2012

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfworthätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

Update 3.1.19: Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

Kindermeldung vom 13.03.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forschendes Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

Kindermeldung vom 1.4.2019

Junge, geb. 2016

Der Junge wird als neugieriges, bewegungsfreudiges, lebhaftes Kind beschrieben. Er hat ein hohes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, kann seine Bezugspersonen aber auch gut teilen. Er kann Beziehungen aufbauen und Rahmenbedingungen, Strukturen und Regeln annehmen. Der Junge hat Vernachlässigung erfahren und ist sprachlich entwicklungsverzögert. Er hat eine geringe Frustrationstoleranz und zeigte Nachts und bei Frustration Schaukelbewegungen des Kopfes gegen das Bett. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Geduld und Aufmerksamkeit entgegen bringen kann, die Freude an Bewegung hat und ihm viel Sicherheit und Struktur bieten kann. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

Update 11.03.20

Der Junge zeigt starke Verhaltensauffälligkeiten, die für eine Hospitalisierung sprechen, es besteht der V.a. eine Bindungsstörung und es wurde eine Sprachentwicklungsverzögerung diagnostiziert. Er zeigt selbst- und

fremdgefährdende Verhaltensweisen, die sich aber seit dem letzten Einrichtungswechsel deutlich gebessert haben. Vor allem bei einem stabilen Beziehungsangebot ist es dem Jungen möglich, sich positiv zu entwickeln und seine Verhaltensmuster zu durchbrechen. Er ist gerne draußen und mag Tiere, er ist offen für Neues und nimmt Angebote interessiert wahr. Der Junge schaut sich Verhaltens- und Handlungsweisen bei seinen Bezugspersonen ab und ahmt diese nach.

Kindermeldungen vom 15.07.2019

Mädchen, geb. 10/2011

Bei dem Mädchen liegt eine Muskelatrophie und eine Beatmung über eine Trachealkanüle vor. Sie wird über eine PEG ernährt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sie kann auf dem Fußboden sitzen, den Kopf hält sie gut selbst. Eine geistige Behinderung liegt nicht vor, sie wurde im letzten Sommer eingeschult! Es besteht die Pflegestufe 2. Das Mädchen trägt ein Korsett und ist mit Windeln versorgt. Aktuell lebt sie auf einer Wohnstation. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein zu Hause gibt und die Herausforderung der körperlichen Einschränkungen nicht scheut!

Update 6.7.2020:

Das Mädchen bewegt sich in ihrem E-Rollstuhl eigenständig durch das Schulgebäude. Im Strassenverkehr benötigt sie aber noch eine enge Begleitung und Unterstützung. In der Schule arbeitet sie mit einem Arbeits-Notebook weitestgehend selbstständig. Sie spricht mittlerweile so gut und laut, dass sie ihren Talker nicht mehr nutzt. Sie erhält wöchentlich Physio- und Ergotherapien, sowie Sport- und Schwimmstunden.

Mädchen, geb. 2016

Wir suchen für ein dreijähriges Mädchen mit einer Hörbeeinträchtigung, Kleinwüchsigkeit, einer globalen Entwicklungsverzögerung und einem Gendefekt (COL 11A2) ein liebevolles Zuhause in dem sie ein stabiles Bindungsangebot, Nähe, Zuwendung und emotionale Wärme bekommt. Von Vorteil wäre es, wenn die zukünftigen Pflegeeltern bereits Erfahrungen mit hörgeschädigten Kindern und Gebärdensprache haben. Das Mädchen trägt Hörgeräte und hat eine Sprachentwicklungsverzögerung. Seit Januar 2019 besucht sie einen Kindergarten für Hörgeschädigte Kinder. Sie macht dort sichtbare Fortschritte und geht sehr gerne dort hin. Das Mädchen ist ein offenes, fröhliches Kind mit überwiegend positiver Grundstimmung. Spielen macht ihr allerdings alleine mehr Spaß als mit anderen. Gerne beschäftigt sie sich mit Puppen und bevorzugt Spiele mit hohem Aktivitätsniveau. Positiv wird ihre Eigenwilligkeit und Selbständigkeit erlebt. Sie wird positiv als „Persönlichkeit“ beschrieben, die klare Grenzen und Strukturen braucht. Damit sie weiterhin Kontakt zu Ihrer Familie halten kann, wäre es von Vorteil, wenn die zukünftige Pflegefamilie in **Niedersachsen** wohnt. Es ist notwendig, dass ihre neue Familie die Bereitschaft zeigt, auf eventuelle Konflikte aus Besuchskontakten gut einzugehen.

Update 03.07.20: Wir dürfen nun bundesweit suchen.

Kindermeldungen vom 26.8.2019

Junge, geb. 9/2018 nicht 6/2017

Der Junge wird als fröhliches, zugewandtes Kind beschrieben. Er ist gerne unter Kinder, ist aktiv und erkundet seine Umgebung. Er kann krabbeln und sich an Gegenständen hoch ziehen. Mittlerweile isst er Brei, Gemüse und Brot, Abends und Nachts bekommt er noch eine Flasche. Es wird davon ausgegangen, dass der Junge während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt war. Wir suchen im **norddeutschen Raum** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und ihm viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann.

Kindermeldung vom 23.9.2019

Junge, geb. 7/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25. SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 9h/Nacht). Der Junge isst und trinkt normal. Es ist davon auszugehen, dass die infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird, sein Darm weiter wächst und dadurch verstärkt seine Funktion übernimmt. Es ist von den

behandelnden Ärzten angedacht den künstlichen Darmausgang zurückzuverlegen. Nachts wird er durch ein Babyphon mit Bild und Ton überwacht. Der Junge schläft gut; allerdings muss nachts sowohl der Beutel des Anus praeter geleert werden als auch die Windel, die er ausschließlich nachts trägt und benötigt. Da nachts die Infusion läuft, erhält er so viel Flüssigkeit, die er auch wieder abgeben muss. Er verschläft den Harndrang und trägt eine Windel, die gewechselt werden muss. Die Alternative wäre ihn zu wecken und mit dem Infusionsständer auf die Toilette zu gehen. In der Kinderwohngruppe in der er zurzeit lebt, wird das An- und Abschließen der Infusion und die tägliche Spritze, die er braucht durch einen Pflegedienst erledigt bzw. verabreicht. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten (im Umgang mit dem Anus praeter) erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. einem weiteren Kind. Der Junge besucht vormittags in Begleitung einer Integrationshelferin eine Regel-Kita und ist dort gut integriert. Eine Verlängerung des Kita-Tages ist möglich, allerdings ausschließlich mit Einzelfallbegleitung. Das Kind erhält am Nachmittag einmal wöchentlich Ergo-, Physio- und Logotherapie. Alles wird er voraussichtlich noch eine Weile benötigen. 2019 wurde bei dem Jungen eine Muskeldystrophie diagnostiziert. – Es ist keine schwere Form; die Diagnostik ist noch nicht abgeschlossen. – Physiotherapie wird vermutlich ein ständiger Begleiter sein. Aufgrund der beschriebenen Krankheiten muss der Junge häufig zu Facharztterminen und manchmal auch akut ins Krankenhaus (z.B. bei auftretenden Entzündungen des Venenkatheters oder einfacher Erkrankungen, die aber bei ihm mitunter stationär behandelt werden müssen.) Eine Kinderklinik sollte deshalb nicht unendlich weit weg sein. Der Junge steht unter Vormundschaft des Jugendamtes. Sein Vater besucht ihn regelmäßig zweimal wöchentlich und kann aufgrund seiner persönlichen Einschränkungen nicht allein mit ihm sein, sondern muss während der Umgänge begleitet werden.

Kindermeldung vom 13.11.2019

Junge, geb. 2015

Der Junge wird als fröhliches, aufgewecktes, offenes Kind beschrieben. Er lacht viel, spielt gerne Fußball, hat eine große Leidenschaft für Tiere und Autos und ist gerne draußen. Er sucht gezielt Körperkontakt zu Erwachsenen und ist auch fremden Menschen gegenüber eher distanzlos. Er sucht den Kontakt zu anderen Kindern und zeigt dabei Mitgefühl und Anteilnahme. Bei dem Jungen besteht eine Epilepsie (zur Zeit werden nur vereinzelte Absenzen beobachtet) und eine Herzerkrankung. Aufgrund der Herzerkrankung werden in Zukunft weitere Operationen notwendig sein. Täglich müssen sein Blutdruck und die Blutgerinnungswerte kontrolliert werden. Der Junge bekommt bei Anstrengung durch die Sauerstoffunterversorgung blaue Lippen und Fingerkuppen, er muss in seinen Aktivitäten gut beobachtet und begrenzt werden. Er benötigt im Alltag viel Unterstützung und verbale Anleitung. Er spricht 2-3 Wortsätze, seine Aussprache ist eher undeutlich und er kann seine Bedürfnisse nur selten verbal äußern. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Umfeld bieten kann, in dem er Fürsorge, Nähe, einen klaren Rahmen, Förderung und Stabilität erfahren kann. Potentielle Pflegeeltern sollten bereit sein, sich mit den gesundheitlichen Einschränkungen des Jungens und den medizinisch-pflegerischen Anforderungen auseinander zu setzen und sich bewusst sein, dass häufige Arzttermine und Krankenhausaufenthalte auf die Familie zukommen werden. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Update 18.11.2019: wir suchen **bundesweit**

Kindermeldung vom 2.12.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wird als fröhliches, interessiertes, leicht zu motivierendes Kind beschrieben. Er fasst schnell Vertrauen, kann sich ausdauernd beschäftigen und macht derzeit große Entwicklungsfortschritte. Der Junge hat eine Spina Bifida, einhergehend mit einem Hydrocephalus (Shunt- und Ventilversorgt), einer Blasenentleerungsstörung mit künstlichem Blasenausgang und einer Darmentleerungsstörung. Weiterhin besteht bei ihm eine kombinierte Entwicklungsstörung. Er spielt gerne mit Autos, bewegt sich gerne, er kann kurze Strecken frei laufen. Er spricht in zwei bis drei Wortsätzen und erweitert seinen Wortsatz stetig. Der Junge erhält Physiotherapie und soll demnächst Logopädie bekommen. Wir suchen im **süd-westlichen Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause bieten kann. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass der Junge relativ viel Pflege und Aufmerksamkeit benötigt und häufige Arzttermine auf sie zukommen werden.

Kindermeldung vom 19.12.2019

Mädchen, geb. 2016 Junge, geb. 2018

Das kleine Mädchen hat eine starke Entwicklungsverzögerung, die sich besonders im Bereich der Motorik, Sprache und der sozialen Entwicklung bemerkbar macht. Sie bekommt Logopädie und macht dadurch große Fortschritte. Sie geht selbständig zur Toilette. Das Mädchen benötigt klare Strukturen und Grenzen, insbesondere beim Essen, welches für sie einen hohen Stellenwert hat. Sie kam übergewichtig in die Bereitschaftspflege, verliert aber durch mehr Bewegung zusehends an Gewicht.

Ihr kleiner Bruder kam im letzten Jahr als Frühchen zur Welt. Er hat bereits eine Operation an den Füßen (Klumpfüße) hinter sich und muss zur Nacht noch Schienen tragen. Dadurch ist die Beinmuskulatur geschwächt, durch Physiotherapie macht er aber gute Fortschritte. Er beginnt sich in die Krabbelposition zu stellen und kann frei sitzen. Aufgrund einer Intelligenzminderung der Kindesmutter, ist davon auszugehen, daß beide Kinder diese geerbt haben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die beide Kinder aufnimmt, damit sie zusammen aufwachsen können. Weitere jüngere Kinder sollten nicht in der Familie leben.

Update 23.06.20:

Das Mädchen ist vermittelt.

Kindermeldung vom 10.01.2020

Junge, geb. 12/2017

Der Junge wird als freundliches Kind beschrieben, das viel lacht und wenig weint. Er zeigt ein gutes Bindungsverhalten, er kann sich drehen, winken, gezielt greifen, er isst gut, schläft Nachts durch und zeigt ein beginnendes Sprachverständnis. Der Junge wurde in der 27. Schwangerschaftswoche mit einem Geburtsgewicht von 700g geboren. Er war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen ausgesetzt. Der Junge macht bisher gute Entwicklungsfortschritte, seine Sprachentwicklung ist nicht altersgerecht, aber er kann auf seine Weise kommunizieren. Bei dem Jungen besteht eine Mikrozephalie, eine zunehmende Dystrophie und es besteht der Verdacht auf eine Cerebralparese. Er zeigt eine Strecktendenz der Beine mit erhöhtem Muskeltonus und vermehrtes Fausten beider Hände. Der Junge leidet häufig an obstruktiven Bronchitiden und erhält deshalb Medikamente und inhaliert. Er erhält Physiotherapie nach Vojta und Frühförderung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen, ihn individuell fördern und ihm ein stabiles Zuhause bieten kann.

Update 11.03.20:

Bei dem Jungen wurde eine spastische infantile Cerebralparese (vorwiegend der unteren Extremitäten), eine periventriculäre Leukomalazie, eine Ernährungsstörung, eine Dystrophie und eine kombinierte Entwicklungsstörung diagnostiziert. Aufgrund von häufigen Bronchitiden und vermehrter Schleimproduktion besteht der Verdacht auf ein Syndrom der kleinen Bronchien, weshalb er eine Inhalationstherapie erhält. Er kann durch den Raum rollen und rollen, kommt in den Vierfüßlerstand und kann sich zum Stand hochziehen. Er nutzt erste Gebärden und hat ein beginnendes Sprachverständnis. Über Lachen und Weinen kann er ausdrücken, was er möchte und was nicht.

Kindermeldungen vom 19.2.2020

Zwillingsmädchen, geb. 12/2015

Die beiden Mädchen wurden in der 34. Schwangerschaftswoche geboren, sie haben Gewalt und Vernachlässigung erfahren. Wir suchen eine Pflegefamilie, die beide Mädchen aufnehmen möchte, oder zwei Pflegefamilien, die in räumlicher Nähe zueinander wohnen und regelmäßige Besuchskontakte gestalten können. Zurzeit sind die Mädchen in derselben Einrichtung, aber in verschiedenen Wohngruppen untergebracht. Das erstgeborene Mädchen wird als freundliches, fröhliches, aufgeschlossenes Kind beschrieben, das offen auf andere Menschen zugeht. Sie hat sehr großes Interesse an ihrer Umwelt wenn sie draußen ist, sie beobachtet viel und zeigt sich interessiert. In Rollenspielen oder mit taktilen Spielangeboten kann sie sich eine kurze Zeit lang beschäftigen. Das Mädchen ist sehr reizoffen, kann sich nicht lange fokussieren, Aufforderungen nur schwer folgen und Zusammenhänge oft nicht miteinander verknüpfen. Im Gruppengeschehen ist sie sehr unruhig und wirkt überfordert, während sie sich in der 1:1 Betreuung ruhiger, zugewandter und ausgeglichener zeigt. Sie kann in ganzen Sätzen sprechen, spricht oft von sich in der dritten Person und scheint nicht immer alles zu verstehen. Bei dem Mädchen wurden Epilepsie und ein Hydrocephalus diagnostiziert, der mit einem VP-Shunt versorgt wurde. Sie hat eine Hirnblutung, es besteht der Verdacht auf eine frühkindliche Regulationsstörung sowie eine allgemeine Entwicklungsverzögerung. Sie wacht nachts häufig auf und schreit, auch tagsüber treten Schreiphasen

auf. Seit sie medikamentös eingestellt ist, ist eine Verbesserung ihrer Konzentration festzustellen, sie schläft besser und die Schreiphasen sind seltener geworden und lassen sich besser unterbrechen. Das Mädchen benötigt eine intensive, aufmerksame und unterstützende Begleitung. Für sie ist ein übersichtlicher, strukturierter Tagesablauf mit klaren Abläufen, Regeln und Grenzen sehr wichtig. Sie erhält Ergotherapie und Logopädie. Das zweitgeborene Mädchen ist gut in ihre Gruppe integriert, sie spielt gerne mit anderen Kindern, sie knetet, singt und hüpfte gerne am liebsten springt sie in Pfützen. Sie kann sich selbstständig anziehen, sich die Hände waschen und die Zähne putzen. Das Mädchen hat eine geringe Frustrationstoleranz, wenn sie nicht weiter weiß, ihre Bedürfnisse nicht äußern kann, oder diese nicht zeitnah erfüllt werden, fängt sie an zu schreien. Die Schreiphasen haben sich seit der Aufnahme in der Wohngruppe verstärkt und lassen sich nicht mehr so gut unterbrechen. Ihr Sprachverständnis hat sich verbessert, wird aber als nicht altersgerecht eingeschätzt. Ihre Konzentrationsspanne ist gering, sie kann sich alleine nicht lange auf eine Sache konzentrieren und benötigt dabei die Unterstützung eines Erwachsenen. Das Mädchen benötigt viel Unterstützung, Aufmerksamkeit und Zuwendung. Struktur, klare Regeln und Konstanz sind für sie sehr wichtig. Potentielle Pflegeeltern sollten dem Mädchen viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit widmen können, ihnen einen strukturierten Tagesablauf mit festen Regeln und viel Stabilität und Sicherheit bieten können. Wir suchen in **Norddeutschland**.

Kindermeldungen vom 11.3.2020

Junge, geb. 11/2003

Der Jugendliche wird von der Schule als aufgeschlossener Schüler beschrieben, der auf seine Mitschüler zu geht und gerne mit ihnen spielt und arbeitet. Er kann sich sprachlich gut ausdrücken, macht gerne Sport und ist Mitglied in der Schulband. Bei dem Jugendlichen besteht eine Anpassungsstörung, eine leichte Intelligenzminderung und eine generalisierte idiopathische Epilepsie. Er benötigt klare Strukturen und feste Regeln. In der Wohngruppe zeigte er teilweise selbst- und fremdgefährdendes Verhalten. Wir suchen **bundesweit (Bayern)** nach einer Pflegefamilie.

Mädchen, geb. 03/2015

Das kleine Mädchen ist im Alter von sieben Monaten ertrunken. Durch diesen Vorfall hat sie eine Epilepsie mit linksbetonter Zerebralparese, sowie eine Retardierung in allen Bereichen. Die Epilepsie äußert sich durch mehrere kleine Krampfanfälle am Tag. Das Mädchen hat kein Hunger- oder Durstgefühl. Sie wird den ganzen Tag gefüttert, da sie nur kleine Mengen aufnimmt. Aufgrund eines Zungenstoßes befördert sie den Großteil des Essens wieder aus dem Mund. Sie bekommt nur breiige Kost. Sitzen kann sie nur in einem Reha-Buggy, jedoch nicht frei. In Bauchlage robbt sie vorwärts, kann aber nicht krabbeln oder sich an Gegenständen hochziehen. Das Mädchen nimmt mit keinem Kontakt zu ihrem Gegenüber auf und lebt in seiner eigenen Welt. Sie ist permanent unkontrolliert in Bewegung. Sie reagiert nicht auf Ansprache und ist auch durch Körperkontakt nicht aus ihrer Welt zu holen. Aktuell lebt sie in einem Pflegeheim, wo in den letzten drei Monaten keine Entwicklungsfortschritte gesehen wurden. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen mit viel Geduld entgegen kommt.

Kindermeldungen vom 8.4.2020

Junge, geb. 02/2016

Er ist ein ansprechender, zierlicher blonder Junge. Der Junge ist in der Lage sich komplett eigenständig an- und ausziehen. Er ist ein sehr aktives Kind. Wasser ist sein Element. Er liebt es zu schwimmen, ist gerne draußen, mag Klettern im Wald und das Erkunden der Natur. Der Junge zeigt ein altersgerechtes Essverhalten, es muss jedoch ständig Essen bereitstehen. In Stresssituationen kann es dazu kommen, dass er bis zum Erbrechen isst, sich Nahrung aus dem Mülleimer sucht oder seine Fingernägel kaut. Gelegentlich kommt es zu Schluckproblemen bei schlechter Kopfhaltung. Er zeigt ein reduziertes Schmerzempfinden, leidet an frühkindlichem Asthma und muss deshalb täglich inhalieren, hat häufig Mittelohrentzündungen und eine linksseitige Trichterbrust, diese beeinträchtigt ihn allerdings aktuell nicht. Er genießt es, wenn die ganze Familie zusammen ist. Aktuell ist er das jüngste Kind und genießt es im Mittelpunkt zu stehen, spielt gerne mit den Großen, ahmt nach und probiert sich auch zunehmend aus. Durch Lob und Zuspruch lässt er sich gut motivieren und traut sich auch an Neues. Er lebt seit November 2018 in einer BPF. Dort hat er sich gut entwickelt, zeigt sich motorisch geschickt und eine altersentsprechende Spielentwicklung, gegenständliches Malen. Die Sprech- und Sprachentwicklung sowie das Sprachverständnis sind nicht altersgemäß. Auch kognitiv wurde ein Entwicklungsrückstand von 10 bis 12 Monaten vom SPZ festgestellt. Ihm fällt es noch schwer, sich zu konzentrieren, schon kleine Geräusche und Bewegungen lassen ihn alles unterbrechen. Er zeigt sich extrem reizoffen, ablenkbar und mit einer geringen Aufmerksamkeitsfähigkeit. Bei lauten, unerwarteten Geräuschen bekommt er Angst. Der Junge besucht seit März

2019 einen Kindergarten (ein I-Platz ist beantragt), hat sich dort gut eingelebt und ist in gutem Kontakt mit den Kindern. Er verabredet sich zum Teil auch nachmittags mit einzelnen Kindern außerdem geht er zum Kinderturnen, Schwimmkurs und in die Ergotherapie. Freundlichen Erwachsenen gegenüber zeigt er sich eher distanzlos, lässt sich aber leicht korrigieren. Er lernt gerne und rasch dazu. Gefahren kann er altersgemäß einschätzen. Er fährt frei Fahrrad und Roller. In der Vergangenheit hat er in einem Umfeld mit wechselnden, drogenabhängigen und gewaltbereiten Erwachsenen gelebt. Was er konkret erlebt hat, ist nur zu erahnen. Zu den beiden älteren Geschwistern, die bei ihrem Vater leben, besteht zur Zeit kein Kontakt. Der Kontakt zur KM (2 x/ Woche) wird von dieser nur sporadisch wahrgenommen, außerdem hat diese im Januar ein weiteres Kind geboren. Es wird in **Niedersachsen** eine Dauerpflegefamilie gesucht, die Verlässlichkeit, einen strukturierten Tagesablauf, altersangemessene Grenzen und Freiräume, Anerkennung, Bestätigung und Zuwendung sowie Ermutigung bzw. Hilfe zur Selbsthilfe und Empathie bieten kann. Sie sollte ihm in seinem Bewegungs- und Explorationsverhalten stärken und die empfohlenen Fördermaßnahmen wie Logopädie, Ergotherapie, Turnen und möglicherweise eine psychologisch-therapeutische Begleitung ermöglichen. Er sollte ein eigenes Zimmer als Rückzugsmöglichkeit haben. Ältere Kinder dürften gerne in der Familie sein. Auch Tiere kennt er und liebt den Umgang mit ihnen. Außerdem wäre ein Lebensumfeld mit viel Bewegungsmöglichkeiten im Freien wünschenswert.

Kindermeldung vom 11.05.2020

Junge, geb. 07/2016

Der kleine Junge kam mit einem fetalen Alkoholsyndrom zur Welt. Er ist ein niedliches, fröhliches Kind mit dunklen Augen und schwarzen Haaren. Mittlerweile spricht er Worte und Zwei-Wort-Sätze verständlich nach. Er isst mit Löffel und Gabel und trinkt selbstständig. Der Junge kann keine Gefahren einschätzen. Er hat eine gute Beobachtungsgabe und ahmt gerne nach. Er liebt es draußen zu sein und fährt gerne mit dem Laufrad. Körperkontakt sucht er nur sehr begrenzt. Die Anbindung an ein SPZ ist vorhanden, hier wird derzeit geprüft, ob eine Autismus-Spektrums-Störung vorliegt. Wir suchen **bundesweit (Sachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem deutlichen erhöhtem Förder- und Betreuungsbedarf des Jungen gerecht werden kann.

Kindermeldung vom 20.05.2020

Junge, geb. 07/2016

Der knapp 4-jährige Junge hat eine Entwicklungsstörung im Bereich der Sprachentwicklung, sowie Verhaltensauffälligkeiten mit Hyperaktivität, Aggressivität und Distanzlosigkeit bei emotionaler Störung. Aufgrund eines ungeklärten Hochwuchses ist er größer als andere Kinder in seinem Alter. Er hat kurze, hellblonde Haare und trägt eine Brille. Er isst und trinkt selbstständig, sitzt dabei in einem festen Hochstuhl. Er trägt Tags und nachts eine Windel. Der Junge hat einen hohen Bewegungsdrang. Er spielt gerne draußen im Sandkasten und klettert gerne. Er benötigt viel Aufmerksamkeit und fordert diese z.T. auch lautstark ein. Er spricht einzelne Wörter und versucht mittlerweile Zwei-Wort-Sätze. Er ist ein liebenswerter Junge und wird als tolles Kind beschrieben. Er hat eine hohe emotionale Bedürftigkeit und benötigt klare, vorhersehbare und verlässliche Strukturen im Alltag. Wir suchen bundesweit (NRW) eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit klarer Konsequenz ein sicheres, strukturiertes Umfeld bietet.

Kindermeldung vom 02.06.2020

Junge, geb. 07/2017

Der kleine Junge hat eine globale Entwicklungsstörung mit schwere Spracherwerbsstörung und unzureichendem Sprachverständnis. Er spricht keine Wörter, lautiert lediglich unverständlich. Verstehen und umsetzen kann er nur das Wort "Nein". Auch auf seinen Namen reagiert er nicht. Er zeigt autistische Züge, wie z.B. keinen Blickkontakt halten und keine Nähe zulassen. Außerdem zeigt er stereotype Verhaltensweisen. Er ist ein sehr ernster Junge der selten lacht und schnell frustriert ist. Das äußert sich dann in lautem Schreien, wenn z.B. eine von ihm hergestellte Ordnung durcheinander gerät. Der Junge trägt Tags und nachts Windeln. Er isst am Tisch, allerdings mit den Händen, weil er nicht in der Lage ist Besteck zu benutzen. Bei den Mahlzeiten selber isst er maßlos, stopft sich regelrecht den Mund voll. Motorisch hat er wenig Einschränkungen, lediglich beim Rennen ist er etwas unsicher. Er ist gerne im Garten, dort vor Allem auf dem Trampolin. Aufgrund einiger Schwierigkeiten bei den Kindeseltern werden in der Zukunft auch psychologische Untersuchungen nötig sein. Eine Untersuchung beim Pädaudiologen steht noch aus. Der Junge braucht eine ruhige, strukturierte Umgebung mit viel Betreuung, Logopädie und Ergotherapie. Wir suchen in **Südhessen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Vertrauen in eine Familie beibringt, und ihn, auf seinem sicher anstrengendem Weg durchs Leben begleitet.

Kindermeldungen vom 08.06.2020

Junge, geb. 05/2014

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung. Diese zeigt sich besonders in der Sprachentwicklung, der Motorik, sowie im sozialemotionalen Bereich. Er hat einen stark erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf. Eine psychologische Anbindung an ein SPZ ist geplant. Ebenso werden Ergotherapie und Logopädie nötig sein. Der Junge ist mit neuen Situationen schnell überfordert und braucht lange um Grenzen zu akzeptieren. Hierbei helfen ihm klare Strukturen und Wiederholungen. Er ist ein größtenteils freundlicher und umgänglicher Junge mit großem Bewegungsdrang. Er kann Gefahren nicht gut einschätzen und reagiert auf Grenzsetzung häufig wütend. Im Alltag benötigt er noch viel Unterstützung. Er hat eine geringe körperliche Wahrnehmung, so zerreißt er z.B. seine Unterhemden beim An- und Ausziehen. In der Kurzzeitpflege wird er als "Zweieinhalbjähriger im Körper eines Sechsjährigen" beschrieben. Er trägt eine Brille und hat eine ausgeprägte Allergie auf langhaarige Tiere. Wir suchen **bundesweit (Thüringen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Geduld und Zuwendung, aber auch mit Grenzen und Strukturen durchs Leben begleitet.

Mädchen, geb. 10/2019

Das kleine Mädchen leidet seit der Geburt an einer seltenen Immunerkrankung (ADA-SCID). Diese sorgt dafür, dass sie kein eigenes Immunsystem hat, wodurch jeder Infekt lebensbedrohlich werden kann. Zur Zeit bekommt sie eine Enzymtherapie und befindet sich in einem, den Umständen entsprechendem, guten Gesundheitszustand. Das Mädchen befindet sich seit der Geburt in verschiedenen Krankenhäusern. Es ist eine Stammzellen-Transplantation geplant. Diese wird viel Zeit in Anspruch nehmen und erfordert eine gesicherte, ausreichende Betreuung. Die Nachsorge der Transplantation wird ca. 2-3 Monate im Krankenhaus dauern. Um den emotionalen Bedürfnissen des Mädchens gerecht zu werden, ist eine 24-stündige Betreuung im Krankenhaus notwendig. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen wirklich schweren und unsicheren Weg mit dem Mädchen gehen möchte.

Update 11.08.2020:

Das Mädchen hat mittlerweile eine Stammzellenspende erhalten. Ihr Gesundheitszustand ist den Umständen entsprechend gut. Die Nachsorge der Transplantation wird ca. 2x wöchentlich ambulant stattfinden. Das Mädchen wird weiterhin auf medizinische Versorgung angewiesen sein. Aktuell hat sie Darmprobleme und kann oral keine Nahrung aufnehmen. Voraussichtlich wird sie neurologische Einschränkungen haben. Wie ausgeprägt diese sein werden, können die Ärzte zur Zeit nicht sagen.

Kindermeldungen vom 19.06.2020

Junge, geb. 05/2019

Der kleine Junge kam mit einem Herzfehler zur Welt. Dieser äußert sich durch Herzrhythmusstörungen mit Herzrasen und erfordert eine permanente Monitorüberwachung. Der Junge bekommt mehrmals täglich Medikamente und regelmäßige Kontrollen beim Kinderkardiologen. Im Mai diesen Jahres wurde eine Zytomegalievirusinfektion festgestellt. Der Junge ist sehr neugierig und robbt schnell und geschickt um sich fortzubewegen. Hierbei lässt er sich von seinem Monitor nicht stören. Vermehrt versucht er in den Vierfüßler-Stand zu kommen. Er ist ein kontaktfreudiges, fröhliches Kind. Auf Ansprache reagiert er mit einem Lächeln. Es besteht der Verdacht eines FASD, dieser könnte aber noch nicht bestätigt werden. In der Zukunft werden regelmäßige, gesundheitliche Untersuchungen nötig sein. Ohne deutliche Besserung der Symptomatik des Herzfehlers wird ggf. eine Herz-Operation notwendig werden. Wir suchen in **Norddeutschland/Mecklenburg-Vorpommern** eine liebevolle Pflegefamilie, die keine Scheu vor vielen Arztbesuchen hat, und den Jungen auf seinem anstrengendem Weg begleiten und unterstützen möchte.

Update 17.09.2020:

Mittlerweile hat der Junge gute Fortschritte gemacht. Er krabbelt schnell und geschickt durch die Gegend und kann sich selbständig an Möbeln oder dergleichen hochziehen. An einem Geländer geht er erste eigene Schritte. Für kurze Zeit schafft er es, ohne Hilfe, alleine zu stehen. Nach wie vor ist er ein fröhliches, neugieriges und zufriedenes Kind.

Junge, geb. 06/2017

Der Junge ist ein fröhliches, freundliches und interessiertes Kind, das sich in einer strukturierten Umgebung altersentsprechend entwickelt hat. Er krabbelt, sitzt und rollt umher, lautiert und beginnt erste Worte zu sprechen. Mit anderen Kindern nimmt er gerne Kontakt auf, spielt, schaut Bücher an und bewegt sich gerne. Essen und

Trinken gelingt ihm altersentsprechend. In den ersten Monaten der Schwangerschaft hat die Mutter laut eigenen Angaben Drogen konsumiert, zu einem Alkoholkonsum machte sie keine Angaben. Der Junge zeigte nach seiner Geburt keine Entzugserscheinungen. Allerdings wird immer wieder sichtbar, dass sich der Junge schwer auf eine Tätigkeit konzentrieren kann. Auch wird beobachtet, dass das Kind nachts plötzlich anfängt zu schreien und in seinem Bett aufwacht. Aktuell finden regelmäßige Besuchskontakte mit den Eltern statt. Sowohl der Vater als auch die Mutter des Kindes bemühen sich, ihn in dieser Zeit gut zu betreuen und kümmern sich um ihn. Nach dem Umzug in eine Pflegefamilie sind Besuchskontakte alle vier Wochen angedacht. Da der Junge durch eine hohe Sensibilität auffällt ist es notwendig, dass er noch einige Zeit Betreuung und Zuwendung Zuhause genießen kann und nicht sofort in einer Krippe angemeldet wird. In der Bereitschaftspflegefamilie ist es ihm inzwischen gelungen, eine verlässliche Beziehung zu seinen Bezugspersonen herzustellen. Für kurze Zeit ist es der Bereitschaftspflegemutter möglich, den Jungen in einer bekannten Umgebung (Mutter-Kind-Gruppe, Singkreis) alleine zu lassen. Es sollte davon ausgegangen werden, dass eine intensive Zeit der Anbahnung notwendig sein wird. Von Vorteil könnten größere Geschwister in der Familie sein. Wir suchen in **Norddeutschland**.

Kindermeldung vom 22.06.2020

Mädchen, geb. 10/2015

Ein etwas zu kleines, liebes, reizendes Mädchen, das gerne liebevolle Rollenspiele mit seinen Puppen spielt, sucht eine Dauer-Pflegefamilie mit viel Zeit in ruhiger, reizbarer und überschaubarer Umgebung, ohne weitere kleine Kinder im Haushalt. Eine schwere Traumatisierung in früher Kindheit hat zu erheblichen Folgestörungen wie einer allgemeinen Entwicklungsstörung, Beeinträchtigung der Bindungsentwicklung, ausgeprägte Hemmungen, Überängstlichkeit (u.a. gegenüber Tieren, Wasser) und Schreckhaftigkeit geführt. Außerdem liegt ein genetisches 16p13.11 Microdeletionssyndrom in leichter Ausprägung vor. So zeigen sich keine organischen Auffälligkeiten, bislang keine Epilepsie und keine Skoliose. Das Mädchen hat eine starke kognitive Einschränkung, eine Sprach-Entwicklungsverzögerung, die sich aber positiv entwickelt, eine muskuläre Hypotonie mit mangelnder Belastbarkeit und Ausdauer. In der Vergangenheit braucht sie Einlagen wegen diagnostizierter Spreiz-Senk-Füße. Sie zeigt ein latentes Außenschielen und benötigt wohl bald eine Brille. Wie gut sie hört, konnte bislang nicht gemessen werden. Auf die zukünftige Familie kommt eine langsame und sehr behutsame Kennenlern- und Überführungsphase zu. Die Pflegeeltern sollten viel Geduld und Verständnis dafür zeigen. Außerdem sollten halbjährliche Kontrolltermine bei Ärzten, regelmäßige Förderangebote und Besuchskontakte zum Vater wahrgenommen werden. Es ist von einem Förderbedarf „Lernen“ auszugehen und braucht einen eher häuslichen und strukturierten Alltag mit festen und verfügbaren Bezugspersonen. Das kleine Mädchen isst altersgemäß, schläft gut und zeigt keinerlei Anzeichen von Autismus. Wir suchen eine Familie ohne Hund in **Niedersachsen**.

Kindermeldung vom 01.07.2020

Junge, geb. 02/2020

Der kleine Junge kam mit dem Pierre-Robin-Syndrom zur Welt. Dieses äußert sich durch eine Gaumenspalte, wegen der er eine Gaumenplatte tragen muss, bis er ca. 6 Monate alt ist. Dann steht evtl. eine Operation an. Aktuell erfordert die Platte wöchentliche Kontrollen im Krankenhaus. Sie muss täglich gereinigt und nachjustiert werden. Die Nahrungsaufnahme gestaltet sich durch die Platte schwierig, der Kleine benötigt für eine geringe Trinkmenge eine lange Zeit. Ebenso kam er mit Klumpfüßen zur Welt, diese wurden im April erfolgreich operiert. Zur Zeit trägt er schienenartige Orthesen, (voraussichtlich bis August), die täglich gereinigt werden müssen. Ab August braucht er sie vermutlich nur noch nachts tragen bis er fünf Jahre alt ist. Ein Termin in der Humangenetik zur genaueren Diagnostik steht noch aus. Bisher können keine Prognosen über den zukünftigen Förderbedarf gemacht werden. Der Junge benötigt intensive Betreuung und einen intensiven, körperlichen Kontakt. Aufgrund der Schienen und der Platte hat er oft starke Schmerzen. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Geduld und Zuwendung entgegen kommt und vor vielen Arztbesuchen nicht zurück schreckt.

Kindermeldungen vom 03.07.2020

Mädchen, geb. 10/2019

Das Mädchen wurde als eutrophes Frühchen nach 34+6 SSW geboren. Die 18-jährige Mutter gab Nikotin-, Alkohol- und Drogenkonsum in der Frühschwangerschaft an. Das Kind zeigte ein Apnoe-Bradykardie-Syndrom und ist mit einem Heimmonitor versorgt. Es hat außerdem eine dezentrierte Hüfte links und eine unterentwickelte Hüfte rechts. Deshalb muss eine Tübinger Schiene getragen werden. Nach anfänglichen Ernährungsschwierigkeiten trank das Mädchen bei Entlassung aus der Kinderklinik Antireflux-Nahrung ad lib und

nahm dabei ausreichend zu, zeigte jedoch nur ein mangelhaftes Längenwachstum. Es wurde eine genetische Erkrankung mit auffälliger Facies, mangelnder Mimik und muskulärem Hypotonus bestätigt. Zur Zeit lebt das kleine Mädchen in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat einen Vormund. Sie wird Monitorüberwacht und erhält Physiotherapie nach Bobath. Das Ergebnis der Genetik legt nahe, dass das kleine Mädchen nicht Laufen lernt und im Laufe des Lebens möglicherweise auch eine Schmerzproblematik bekommen wird. Es wird immer auf medizinische und pflegerische Hilfe angewiesen sein. Die Mutter ist mit der Unterbringung in einer Pflegefamilie einverstanden. Wir suchen in **Hessen**.

Kindermeldung vom 13.07.2020

Junge, geb. 01/2017

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung. Diese beinhaltet eine Sprachentwicklungsverzögerung, sowie eine nicht altersentsprechende Kauentwicklung. Ihm fehlt es an Kraft und Ausdauer beim Kauen, deshalb sollte er leicht zu verarbeitende Kost bekommen. Er ist ein kleiner Junge, der trotz entsprechender Nahrungsaufnahme kaum an Gewicht zunimmt. Die Ergebnisse der Stoffwechseldiagnostik stehen noch aus. Der Junge ist in seiner Entwicklung ca. ein Jahr zurück. Er hat einer eher geringe Aufmerksamkeitsspanne und Konzentration. Sein Wortschatz beschränkt sich überwiegend auf Einwortäußerungen. Er hat aber ein großes Interesse daran, neue Worte zu lernen und spricht sie mit Freude nach. Er probiert gerne neue Sachen aus und nimmt seine Umgebung neugierig wahr. Der Junge ist ein freundliches und fröhliches Kind mit erhöhtem Förderbedarf. Wir suchen in **Rheinland-Pfalz** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen mit klaren Strukturen in seiner Entwicklung unterstützt.

Kindermeldung vom 16.07.2020

Junge, geb. 09/2015

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung und wird als kontaktfreudiges und interessiertes Kind beschrieben. In der Zwischenzeit wurde ein einwöchiges Probewohnen in einer Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft durchgeführt, seit Mitte Februar 2020 lebt er jedoch wieder bei der familiären Bereitschaftsbetreuung. Er macht kontinuierliche Entwicklungsfortschritte, zeigt Interesse daran, seine Umwelt zu entdecken, ist sehr bewegungsfreudig, schaut aber auch gerne und geduldig Bilderbücher an. Er mag Musik und hat ein gutes Sozialverhalten. Der Junge hat eine besonders vertrauensvolle Beziehung zu seinen Bezugspersonen entwickelt, kann sich aber auch gut auf andere Erwachsene Personen einlassen. Bei Menschen, die ihm nicht behagen, äußert er, dass sie ihn nicht angucken dürfen. Auf das Kontaktangebot von Menschen, die ihm zugewandt und freundlich begegnen, geht er in der Regel freudig ein. Auch zu anderen Kindern ist er freundlich, spielt gerne mit ihnen und zeigt Sozialkompetenz. Guten Kontakt kann er auch zu Tieren herstellen. Er geht mit diesen sehr fürsorglich und umsichtig um. Leider treten immer wieder, für Außenstehende, oft aus nicht nachvollziehbarem Grund, aggressive Reaktionen auf. Er schreit und tritt dann um sich und verweigert sich. Die Aggression richtet sich jedoch nicht gegen andere Menschen. Aus den SPZ-Berichten gehen eine Globale Entwicklungsverzögerung, generalisierte muskuläre Hypotonie und der Verdacht eines partiellen Fetalen Alkoholsyndroms als aktuelle Diagnosen hervor. Der Junge ist schläft nachts in der Regel ohne Probleme. An- und Ausziehen kann er sich selber, benötigt jedoch noch tags und nachts eine Windel. Auf körpernahe Verrichtungen reagiert er mit Anspannung und Stress (z.B. Körper eincremen, Haare schneiden). Für den Jungen suchen wir in **NRW** eine Pflegefamilie, die Kompetenz und Erfahrung mit der Betreuung und Integration eines Kindes mit Fetalem Alkoholsyndrom und Traumata hat. Der Junge benötigt eine feinfühligere Betreuung, Kontinuität, Gewaltfreiheit, Schutz und Sicherheit. Zudem wird ein Kontakterhalt zum Bruder und Vater gewünscht.

Kindermeldung vom 21.7.2020

Mädchen, geb. 10/2019

Fröhliches, neugieriges, kontaktfreudiges, kleines Mädchen mit auffälliger Kopfform, morphologischen Auffälligkeiten der Augen, nicht altersentsprechend kleiner Statur und starker Entwicklungsverzögerung braucht dringend Pflegeeltern zum Kuseln und für ein stabiles Bindungsangebot. Es besteht der dringende Verdacht auf FASD. Sie hat leicht rötliche Haare und strahlende, große Augen mit auffällig langen Wimpern. Fürs Essen braucht sie viel Zeit und Ruhe. Mit einem besonderen, erweiterten Förderbedarf und dem erheblichen Verdacht auf FAS(D) sollte die Pflegefamilie umgehen können. Der Mutter soll ggf. der Kontakt gewährt werden. Es gibt einen Amtsvormund. Es wird eine belastbare, warmherzige Dauerpflegefamilie in **Brandenburg, Berlin oder Mecklenburg-Vorpommern** gesucht.

Kindermeldung vom 29.7.2020

Junge, geb. 03/2020

Bei dem kleinen Jungen wurde das Sotos Syndrom (Gendefekt, oft einhergehend mit einem beschleunigtem Körperwachstum, ein dem Lebensalter gegenüber fortgeschrittenes Knochenalter, großer Kopf, hohe Stirn, Entwicklungsverzögerung, Herzfehlern), ein weiterer Gendefekt (welcher häufig mit Entwicklungsverzögerungen, Epilepsie und Autismus in Verbindung gebracht wird), sowie ein Herzfehler diagnostiziert. Eine Herzoperation ist geplant. Der Junge benötigt viel Körperkontakt, er hat einen sehr hohen Muskeltonus. Um Nachts zur Ruhe zu kommen wird er gepuckt und schläft mit einer Gewichtsdecke. Beim Trinken ist er sehr hektisch und er steigert sich oft in Wein- und Atemkrämpfe. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie im **westlichen Niedersachsen**, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen und sich gut auf seine Bedürfnisse einstellen kann.

Kindermeldung vom 3.8.2020

Junge, geb. 01/2020

Der kleine Junge kam 6 Wochen zu früh zur Welt. Er hat auffällige Probleme mit der Lunge/den Bronchien. Seine Atmung ist sehr schwer, beim Weinen oder Schreien bekommt er starke Hustenanfälle. Der Junge nimmt Medikamente ein, inhaliert regelmäßig und hat einen Pariboy bekommen. Er wird lungenfachärztlich begleitet. Der Junge lässt sich durch körperliche Nähe gut zur Ruhe bringen und genießt die Zuwendung sehr. Er hat helle Haare und große blaue Augen. Der Junge ist ein aufgewecktes Kind, das viel lacht und lautiert. Er kuschelt gerne und meldet sich, wenn er Hunger hat oder bei Aufmerksamkeitsbedarf. Nach Aussage der Bezugsbetreuerin ist er altersgerecht entwickelt. Er dreht sich, greift nach Spielzeug und bewegt sich mit robben fort. Der Junge hat eine geringe Körperspannung, er bekommt aktuell Physiotherapie. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Niedersachsen, nord-westliches Brandenburg und nördliches Sachsen-Anhalt** die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung schenkt und sich mit seinen gesundheitlichen Bedarfen auseinandersetzen kann.

Kindermeldung vom 13.8.2020

Mädchen, geb. 8/2017

Das Mädchen lebt seit Februar 2019 in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort inzwischen an die Pflegemutter gebunden. Die Kleine weiß, was sie möchte und kann Ihre Wünsche und Bedürfnisse deutlich machen. Sie hat ein gutes Gespür für die Stimmungen anderer und liebt es in den Alltag mit kleinen Aufträgen eingebunden zu werden. Sie kann sich aber auch gut selbst beschäftigen, fährt gerne Roller und Laufrad, schaukelt gerne und hat gelernt beim Buchvorlesen zuzuhören. Das kleine Mädchen ist sehr ehrgeizig im Erlernen der Sprache und teilt sich gerne mit. Hier macht sie aktuell deutliche Fortschritte. Sie ist inzwischen auch windelfrei. Und geht seit August 2020 in den Kindergarten – die Eingewöhnung verlief problemlos, dennoch braucht sie evtl. doch zukünftig einen I-Platz. Bei dem Kind liegt neben einem FASD, eine nicht ansteckende Lymphknotentuberkulose vor, die bereits einmal operiert wurde und nun erneut zu Lymphknotenschwellungen geführt hat, welche aber vorerst nur unter Beobachtung bleiben. In Zukunft könnten weitere Operationen oder eventuell eine spezielle Antibiosetherapie notwendig werden. Das kleine Mädchen wird als sehr dominant und durchsetzungsfähig beschrieben. Sie sei aber ebenfalls bindungsfähig und kuschelig und Fremden gegenüber vorsichtig aber nach einiger Zeit durchaus offen. Sie zeigt momentan erfreuliche Entwicklungssprünge. Sie isst gerne - jedoch kein Fleisch. Sie redet wie ein Buch und bildet schon Mehrwortsätze. Allerdings ist insgesamt wohl von einer kombinierten Entwicklungs- und Regulationsstörung auszugehen. Das kleine Mädchen hat in früher Kindheit Gewalt beobachtet. Sie hat noch 5 Geschwisterkinder. Ein gelegentliches Treffen mit den Geschwistern ist gewünscht. Besuchskontakte zu den Eltern sind unwahrscheinlich. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten sich mit der Diagnose FASD auseinandersetzen. Es ist noch nicht absehbar, wie sich das Kind weiter entwickelt. Feste Strukturen und möglichst gleichbleibende Abläufe sind wichtig. Die Pflegeeltern sollten viel Geduld und Zeit haben. Wegen der Lymphknotentuberkulose sind immer wieder Kontrolltermine und eventuell auch weitergehende Behandlungen notwendig. Es wird von einem erhöhten und besonderen Förderbedarf ausgegangen. Es besteht ein Anspruch auf Pflegegrad. Das Mädchen ist sicherlich eine Herausforderung, aber sie ist in der Lage, die Unterstützung, die man ihr gibt, anzunehmen und sich zu entwickeln und sie gibt viel zurück. Wir suchen **bundesweit (Hessen)**.

Kindermeldung vom 24.8.2020

Junge, geb. 10/2019

Wir suchen für einen Jungen der in der 32. SSW geboren wurde eine unbefristete Vollzeitpflegestelle. Seit seiner Geburt hat er keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern gehabt. Er musste nach der Geburt einen Drogenentzug durchmachen. Seine Mutter ist zudem mit HIV und Hepatitis C infiziert, noch ist nicht ausgeschlossen, ob der Junge ebenfalls infiziert wurde. Der Junge hat bereits zwei volljährige Geschwister und eine weitere Schwester die in einer Pflegefamilie wohnt. Eine Halbschwester sei beim Jugendamt bekannt und hat den Wunsch geäußert, für den Jungen eine Bezugsperson sein zu wollen. Zu den Bezugspersonen in seiner aktuellen Umgebung zeigt er eindeutiges Bindungsverhalten und hat eine sehr vertrauensvolle Beziehung aufbauen können. Er greift nach Gegenständen, spielt mit seinen Händen, führt diese in den Mund, lautiert und fokussiert vermehrt und reagiert aufmerksam auf seine Umwelt. Schlafen und Essen bereitet ihm keine Schwierigkeiten. Trotz seiner Entwicklungsfortschritte hat der Junge in allen Bereichen deutliche Entwicklungsrückstände. Er wirkt eher wie ein 3-4 Monate altes Baby. Für seine Förderung erhält er einmal pro Woche Physiotherapie nach dem Bobath Konzept. Er hat einen deutlich abgeflachten Schädel, aus diesem Grund wird er zunächst für ein halbes Jahr einen Helm tragen müssen. Folgeschäden, aufgrund des Drogenkonsums und den Erkrankungen der Mutter, können noch nicht abgesehen werden. Der kleine Junge hat bisher eine ungeklärte Staatsangehörigkeit. Eine drohende Abschiebung konnte abgewendet werden, aktuell ist sein Aufenthalt in Deutschland geduldet. Wir suchen **bundesweit (Brandenburg)** umgehend für diesen kleinen Jungen eine Familie in der er entsprechend seiner Bedürfnisse geliebt, gefördert und umsorgt werden kann. Eine verlässliche Betreuung durch feste Bezugspersonen ist für ihn dringend notwendig. Kontaktaufbau zur Mutter und Halbschwester sollte gegebenenfalls ermöglicht werden.

Kindermeldungen vom 1.09.2020

Junge, geb. 02/2020

Der kleine Junge wurde am 09.06.2020 mit dem Verdacht eines Schütteltraumas in eine Klinik gebracht. Der Rettungsdienst stellte vor Ort dissoziale Wohnverhältnisse fest. Vor diesem Ereignis habe sich der Junge bislang altersentsprechend entwickelt, auch bei der Geburt kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen. Bei der Aufnahmeuntersuchung wurde ein ungepflegter Hautzustand dokumentiert, verschiedenste Hämatome fanden sich am Oberkörper. Umgehend wurde eine Kernspinaufnahme des Schädels durchgeführt, Blutungen an mehreren Stellen des Gehirns, ebenso eine Schwellung des Gehirns und Einblutungen an beiden Augen wurden diagnostiziert. In der Folge wurden noch weitere Röntgenbilder angefertigt. Brüche konnten daraufhin ausgeschlossen werden. Engmaschig wurden die Augen durch einen Augenarzt kontrolliert, dies muss auch zukünftig in kurzen Zeitabständen erfolgen. Im Verlauf wurden bei dem Jungen Krampfanfälle beobachtet, die mit Medikamenten bislang gut in den Griff bekommen sind. Die Nahrungsaufnahme erfolgt nun wieder altersentsprechend. Der Junge meldet sich zu den Mahlzeiten. Ende des Jahres wird ein erneuter stationärer Aufenthalt erforderlich sein um den Verlauf seiner Gehirnentwicklung zu untersuchen. Die Nachsorge aus der Kinderklinik hat das sozialmedizinische Nachsorgeteam übernommen, weitere Kontrolluntersuchungen finden im sozialpädiatrischen Zentrum statt. Wir suchen **bundesweit bevorzugt Brandenburg und Schleswig-Holstein** für den kleinen Jungen eine Pflegefamilie, die sich auf eine liebevolle, stabilisierende Versorgung und Betreuung des Jungen einlassen kann, bei noch offenem Ausgang der körperlichen und geistigen Entwicklung.

Kindermeldung vom 3.09.2020

Junge, geb. 04/2018

Der Junge wird als genügsames, in sich gekehrtes Kind beschrieben. Er spielt gerne mit Gegenständen die Geräusche machen und er mag es, wenn z.B. seine Hände massiert werden. Er läuft frei aber noch sehr unsicher und stolpert oft, er klettert gerne auf Treppen oder ähnliches, benötigt auch da aber Unterstützung. Sein Essen bekommt er angereicht, mittlerweile gibt es seltene Momente, in denen er kurzzeitig mit anderen Kindern interagiert, meist bleibt er aber für sich. Der kleine Junge hält keinen Blickkontakt und scheint nicht auf seinen Namen zu reagieren, erst seit kurzem kuschelt er auch mal. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 30. SSW., er lebt seit er neun Monate alt ist nicht in seiner Herkunftsfamilie, es besteht aber regelmäßiger Kontakt. Der Junge hat ein traumatisches Ereignis erlebt, es besteht eine Entwicklungsverzögerung, sowie der V.a. Autismus und/oder eine frühkindliche Traumatisierung, die Diagnostik steht noch aus. Der Junge benötigt einen sehr strukturierten, ritualisierten Tagesablauf, an manchen Tagen ist er sehr unruhig und kann sich nicht so gut konzentrieren. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles familiäres Umfeld, sowie viel Struktur und Rituale im Tagesablauf bieten kann und viel Zeit für ihn hat, um ihn im

Alltag konstant begleiten zu können.

Kindermeldung vom 9.09.2020

Mädchen, geb. 2018

Das kleine Mädchen wird als sehr aktives Kind beschrieben, das sich für seine Umwelt interessiert und sie aufmerksam und eigenständig erkundet. Sie hat einen starken Willen, den sie möglichst durchsetzen möchte. Sie lautiert, versucht eigenständig zu Essen und trinkt aus einer Trinkflasche mit Strohhalm. Bei dem Mädchen besteht eine (Sprach-)Entwicklungsverzögerung. Seit der Inobhutnahme Mitte diesen Jahres hat sie Fortschritte gemacht und reagiert schon häufiger auf ihren Namen und auf Ansprache. Das Mädchen benötigt eine engmaschig Begleitung, da sie Gefahren kaum einschätzen kann und alles in den Mund steckt, was sie finden kann. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles, verlässliches Zuhause bieten und ihr viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen, sowie sie individuell fördern kann.

Kindermeldung vom 21.09.2020

Zwillinge, geb. 07/2020

Das Zwillingespärchen wurde in der 38. SSW geboren. Der Junge ist gesund, bei dem Mädchen wurde ein komplexer Herzfehler (sehr großer Ventrikelseptumdefekt, aneurysmatisches Vorhofseptum mit kleinem ASD, hochgradige Pulmonalstenose, L-TGA) diagnostiziert, wodurch das gesamte Herz-Kreislaufsystem und die Lunge des Mädchens sehr belastet sind. Das Mädchen ist zur Zeit medikamentös so eingestellt, dass ihre Herz-Kreislauf-Funktion stabil ist. Um dies zu kontrollieren, wird sie Monitorüberwacht und alle 2 Wochen wird eine Ultraschalluntersuchung vom Herzen durchgeführt. Zur Zeit ist für Dezember eine Herzoperation geplant, es steht aber noch nicht fest, welche Operation genau durchgeführt werden soll/ kann, weshalb auch noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation des Mädchens verändern wird. Außerdem besteht bei dem Mädchen eine Auffälligkeit am Gehirn, dies könnte eine Plexuszyste oder eine Hirnblutung sein. Das Mädchen trinkt gut und nimmt adäquat an Gewicht zu. Das Mädchen benötigt eine engmaschige ärztliche Behandlung, es werden viele Arzttermine auf eine potentielle Pflegefamilie zukommen. Es ist möglich, dass sich ihre Herz-Kreislauf-Funktion verschlechtert. Bei einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes, bei Fieber oder Anzeichen für eine Herzinsuffizienz sollte sie in der Klinik vorgestellt werden. Wir suchen **bundesweit (Rheinland-Pfalz)** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die beide Kinder aufnehmen möchte und sich auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder, sowie häufige Arzttermine und mögliche Krankenhausaufenthalte einstellen kann.

Kindermeldung vom 28.09.2020

Junge, geb. 08/2020

Der Junge war während der unbegleiteten Schwangerschaft Alkohol und Nikotin ausgesetzt und kam als sehr zierliches Kind in der geschätzten 36. SSW zur Welt. Er hatte an seinem 2. Lebenstag einen Hirninfarkt mit Hirnblutung und Hirnödem, außerdem zeigten sich Anzeichen einer Hirnatrophie. Das letzte EEG Mitte September war unauffällig. Bei dem Jungen bestehen noch 2 kleine Löcher im Herzen, die regelmäßig kontrolliert werden sollten. Er trinkt noch nicht ausreichend und wird deshalb noch zum Teil über eine Nasensonde sondiert. Sein Muskeltonus ist eher hypoton, er erhält Physiotherapie und soll Frühförderung bekommen. Seine Bewegungsmuster und -reflexe sind Reifeentsprechend. Seine weitere Entwicklung ist noch nicht absehbar. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen viel Nähe, Zuwendung und Geborgenheit geben und ihn individuell fördern und unterstützen kann

Kindermeldungen vom 5.10.2020

Mädchen, geb. 08/2020

Das neugeborene Mädchen kam mit einem Herzfehler (Vorhofseptumdefekt), sowie einer Verengung der Lungenarterie zur Welt. Hierdurch wird sie bislang nicht beeinträchtigt. Sie wird regelmäßige Kontrollen durch einen Kinderkardiologen benötigen, um den weiteren Verlauf beurteilen zu können. Das Mädchen hat minimal sichtbare Fehlbildungen im Gesicht (kleine Ohren, kurze Nase, schmale Oberlippe), zeigt aber keine neurologischen Auffälligkeiten. Aufgrund der Einnahme von Epilepsie-Medikamenten der Mutter, ist unklar, ob das Mädchen kognitive Beeinträchtigungen entwickeln wird. Sie trinkt ihre Mahlzeiten inzwischen selbständig, nimmt aber nur schwer an Gewicht zu. Medikamente benötigt sie nicht. Wir suchen **in Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die das zierliche Mädchen so nimmt wie sie ist und sie auf ihrem noch unklaren Weg begleitet.

Mädchen, geb. 08/2019

Das Mädchen wird als freundliches, unternehmungslustiges Kind beschrieben. Sie ist motorisch fast altersgerecht entwickelt, sie lautert, sie kann krabbeln, sich an Gegenständen hochziehen und daran entlang laufen. Sie probiert sich beim Essen aus und toleriert mittlerweile Breikost und auch mal ein Stück Schnittkäse. Nachts trinkt sie noch ihre Flasche. Bis zu ihrem dritten Lebensmonat hat das Mädchen Misshandlung erfahren. Sie hatte ein Schädeltrauma mit Einblutungen im Gehirn, drei alte Rippenfrakturen und Einblutungen in den Augen, sowie Hämatome. Es wurde die Diagnose Battered Child Syndrom gestellt. Anfangs aufgetretene Krampfanfälle sind auch nach Absetzen des Medikaments nicht mehr aufgetreten, das EEG ist nun unauffällig. Das Mädchen wurde Ende 2019 am Auge operiert, sie hat einen künstlichen Glaskörper bekommen, der wahrscheinlich in der Pubertät ausgetauscht werden muss. Es konnte noch nicht getestet werden, wie viel Sehkraft das Mädchen tatsächlich hat. Bei dem Mädchen wurde eine kombinierte Entwicklungsverzögerung v.a. im Bereich des Sehens und der sozial-emotionalen Entwicklung diagnostiziert. Das Mädchen verfügt noch nicht über die Zeigegeste, sie nimmt wenig Blickkontakt auf und zeigt (auto-)aggressives Verhalten. Eine kognitive Beeinträchtigung ist nicht auszuschließen. Die stattfindenden Kontakte zu ihrer Herkunftsfamilie scheinen das Mädchen zu belasten. Wir suchen in **Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen und ihr ein verlässliches, sicheres Zuhause mit festen Regeln und Strukturen bieten kann.

Kindermeldungen vom 6.10.2020

Mädchen, geb. 08/2020

Das neugeborene Mädchen kam mit dem Verdacht auf ein Di-George-Syndrom zur Welt. Sie hat einen zu kleinen Unterkiefer und dadurch Atem- und Schluckbeschwerden. Außerdem hat sie eine Harntransportstörung durch einen zu großen Harnleiter. Die genauen humangenetischen Ergebnisse stehen noch aus. Sie trinkt ihre Mahlzeiten z.T. selbst, der Rest wird über eine Magensonde gegeben. Die Sauerstoffsättigung wird durch einen Monitor überwacht. Zur Zeit befindet sich das Mädchen noch im Krankenhaus, kann aber von ärztlicher Seite aus entlassen werden. Die weitere Prognose des Mädchens ist noch unklar und es werden einige Arztbesuche nötig sein. Wir suchen **bundesweit bevorzugt in Süddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die das Mädchen auf ihrem unklaren und wohl nicht einfachen Weg unterstützt.

Mädchen, geb. 01/2016

Das Mädchen wurde aufgrund schwieriger familiärer Umstände und traumatischer Erfahrungen in der Herkunftsfamilie in Obhut genommen. Das Mädchen hat körperliche Missbildungen an einem Bein und am Rücken und hat dadurch auch körperliche Bewegungseinschränkungen. Es besteht der Verdacht, dass das Mädchen das Proteus-Syndrom hat. Weitere Abklärungen, Behandlungen und medizinische Eingriffe sind notwendig. Es besteht der Verdacht einer Sprachentwicklungsverzögerung, eine myofunktionelle Dysfunktion mit vermehrtem Speichelfluss. Das Mädchen hat Schwierigkeiten im Sprachverständnis und im Wortschatz. Ihr passiver Wortschatz sei eventuell altersgerecht, ihr aktiver Wortschatz könne wenig abgerufen werden. Ihre Aussprache bestehe aus einem Telegrammstil und es liege eine Aussprachstörung in Form einer Dyslalie vor. Sie hat seit Ankunft in der Inobhutnahmestelle Fortschritte gemacht, dennoch ist ihre Sprache nicht altersgerecht und bedarf einer intensiven logopädischen Betreuung. Es ist bei dem Mädchen von einer Entwicklungsverzögerung auszugehen, jedoch sei auch großes Potenzial bei ihr erkennbar. Von ihren kognitiven Fähigkeiten sei sie auf dem Stand einer Zweijährigen, was aber auch mit ihrer Sprachstörung in Zusammenhang stehen kann. Nach der Inobhutnahme ist das Mädchen sehr verunsichert gewesen und hatte Ängste gehabt. Nach anfänglichen Schlafproblemen schlafe sie inzwischen nachts durch und mache täglich einen Mittagsschlaf. Sie sei gut in der Gruppe angekommen, fühle sich sicher und habe großes Vertrauen in die Betreuungspersonen. Im Umgang mit anderen Kindern zeigte sie sich sehr unerfahren, sie habe aber gelernt, die Gruppenregeln und Gruppenstruktur zu akzeptieren. Trotz ihrer körperlichen Beeinträchtigungen sei das Mädchen ein sehr mobiles Kind, bewege sich sehr gerne und mache viel selbständig. Sie sei ein sehr fröhliches und liebenswürdiges Mädchen. Wir suchen in **Nordbayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause bieten und sich darauf einstellen kann, dass ihre Entwicklung und das Ausmaß ihrer Beeinträchtigungen teilweise noch ungewiss sind.

Junge, geb. 12/2019

Der kleine Junge wird als fröhliches, aufmerksames Kind beschrieben. Er ist neugierig, erkennt seine Bezugspersonen und reagiert auf Ansprache. Er schläft überwiegend durch und trinkt gut. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Während der Schwangerschaft war er dem Konsum von Drogen und Alkohol ausgesetzt und hat nach der Geburt einen schweren Entzug durchgemacht. Er hat einen niedrigen Muskeltonus und erhält Physiotherapie, eine Vorstellung im SPZ ist geplant. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine

liebvolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen kann und sich vorstellen kann ein Kind aufzunehmen, bei dem ggf. ein FAS besteht.

Kindermeldungen vom 7.10.2020

Mädchen, geb. 01/2019

Wir suchen **bundesweit (NRW)** für ein 1,5 Jahre altes kleines Mädchen eine Dauerpflegefamilie. Aktuell befindet sie sich noch in einer Bereitschaftspflegefamilie. Das Mädchen zeigt eine kombinierte Entwicklungsstörung mit deutlichen Auffälligkeiten in allen Bereichen, zudem besteht der dringende Verdacht einer deutlichen Sehbehinderung mit beobachtbarem Schielen. Auch die Form ihres Schädels hat sich auffällig entwickelt. Aktuell sei sie auf dem Entwicklungsstand eines 10 Monate alten Kleinkindes lt. Vormund. Seit einiger Zeit erhält das Mädchen Krankengymnastik nach Vojta, eine empfohlene Frühförderung wurde bislang noch nicht begonnen. Wenn man das Kind im Spiel beobachtet ist zu sehen, dass sie großteiligen Spielsachen eher Interesse schenkt, als kleinteiligen Gegenständen. Längeres Fixieren und Verfolgen von Dingen scheint ihr noch nicht zu gelingen. Vereinzelt greift sie nach Spielsachen. Häufig liegt das Kind auf dem Rücken, dabei liegen die Beine eher entspannt zur Seite, stützen in der Bauchlage gelingt ihr nicht altersgemäß. Sprachlich drückt sich das kleine Mädchen über Kehl- und Lippenlaute aus. Insgesamt ist das Kind ein ansprechend, freundlich, fröhliches und zufrieden wirkendes Kind. Die behandelnden Ärzte gehen von einer noch unbekanntem Grunderkrankung aus. Das Ergebnis der genetischen Untersuchung wird im Oktober erwartet. Die Eingruppierung in einen Pflegegrad läuft derzeit.

Kindermeldung vom 16.10.2020

Junge, geb. 03/2020

Wir suchen **bundesweit** für einen kleinen, blonden, unkomplizierten, zufriedenen und glücklichen Jungen mit blauen Augen, einem bezaubernden Lächeln und Wesen eine Pflegefamilie, die sich auf eine unklare Entwicklung einlassen kann. Unklar ist die Entwicklung insofern, dass beide Elternteile eine geistige Behinderung haben (genetische Prädisposition) und das 3-jährige Geschwisterkind, das ebenfalls in einer Pflegefamilie lebt, inzwischen eine Entwicklungsverzögerung zeigt. Auch kann der Konsum von Alkohol in der Schwangerschaft nicht ausgeschlossen werden. Wie bei vielen Säuglingen liegt eine Blockade der oberen Halswirbel vor, die zu einer Vorzugshaltung nach links und in der Folge auch schon zu einer Schädel-Deformation geführt hat. Ein Osteopath konnte bereits einige Blockaden lösen. 3-4x wöchentlich bekommt das Kind Physiotherapie nach Vojta. Eine Helmtherapie ist im Gespräch. Aktuell ist der wohl genährte und sich völlig altersentsprechend entwickelnde sonnige Junge in BRP bei einer Einzelperson. Dort zeigt er sich mit einem stabilen Schlaf-Wachrhythmus, reagiert auf Ansprache, kann den Blickkontakt halten und auch aktiv Kontakt aufnehmen. Er zeigt seine Emotionen angemessen und altersentsprechend. Das Drehen von Bauch- in Rückenlage klappt bereits. Auch greift das Kind selbstständig nach Spielzeug und beschäftigt sich damit. Besonders liebt er Dinge, die knistern oder rasseln. Auch seine Füße findet er spannend. Er brabbelt und wirkt glücklich und ausgeglichen. Das abendliche Zu-Bett-geh-Ritual gestaltet sich mit einem Bad und viel Kuseln, was der kleine Mann sehr liebt. Aufgrund der Behinderung der Eltern liegt das Sorgerecht beim Jugendamt. Kontakte zu den Eltern sind nicht ausgeschlossen, zum Geschwisterkind sind sie gewünscht.